



Der Feldfernsprecher FF OB/ZB



Feldfernsprecher im Ortsbatteriebetrieb (OB)

1. Verwendung

Der Feldfernsprecher dient als Fernsprechendstelle oder als Teil einer Apparate-Vermittlung.

Er kann sowohl im stationären Betrieb als auch im beweglichen Feldbetrieb eingesetzt werden.

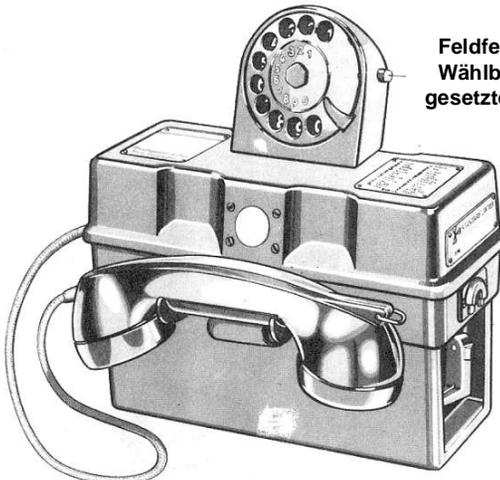
Durch einfache Umschaltung sind folgende Betriebsarten möglich:

- * Ortsbatteriebetrieb (OB)
- * Zentralbatteriebetrieb (ZB)
- * Wählbetrieb (W), jedoch nur in Verbindung mit einem Wählzusatz

Die Mikrofoneinspeisung erfolgt bei allen Betriebsarten aus der eingebauten Mikrofombatterie.



Feldfernsprecher im
Zentralbatteriebetrieb
(ZB)

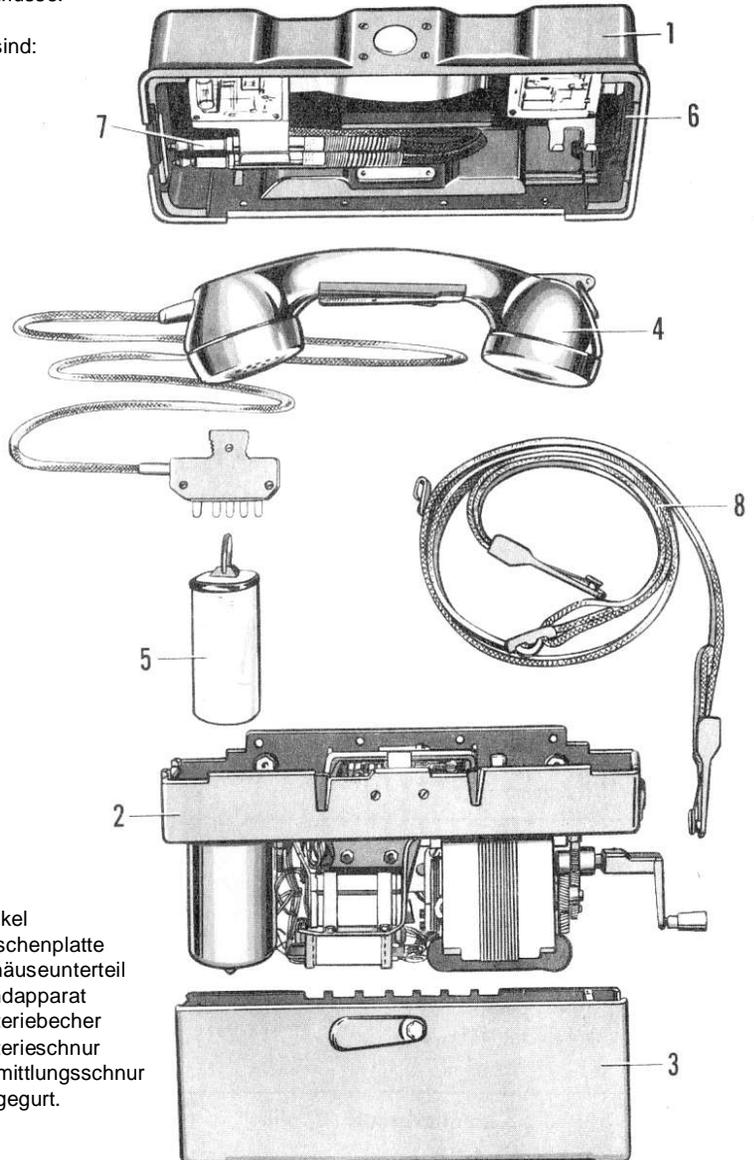


Feldfernsprecher im
Wahlbetrieb mit auf-
gesetztem Wahlzusatz.

2. Aufbau

Die Konstruktion ist dem rauen Feldbetrieb angepaßt. Werkstoffe und Oberflächenschutz der Bauteile gewährleisten eine gute Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Beanspruchung und klimatische Einflüsse.

Die Hauptbestandteile sind:





Der **Deckel** hat an seiner Vorderseite ein Spezialschloß, welches sich bei Druck auf den weißen Knopf öffnet und beim Zuklappen des Deckels selbst verriegelt.

An der Deckelrückseite ist eine Führungsplatte angebracht, die zur Halterung des Wählzusatzes dient.

Auf der Deckeloberseite ist links eine abwaschbare Schreiftafel und rechts eine Buchstabiertafel mit dem internationalen Alphabet angebracht.

Auf der Deckelinnenseite ist links der Bauschaltplan und rechts der Stromlaufplan befestigt. Federbleche dienen zum Halten der Batterie- und Vermittlungsschnüre. Ist der Deckel geschlossen, drückt ein breites Druckfederblech den Handapparat in seine Ruhelage.



Deckelschloß



Schloß, von der Innenseite des Deckels gesehen.



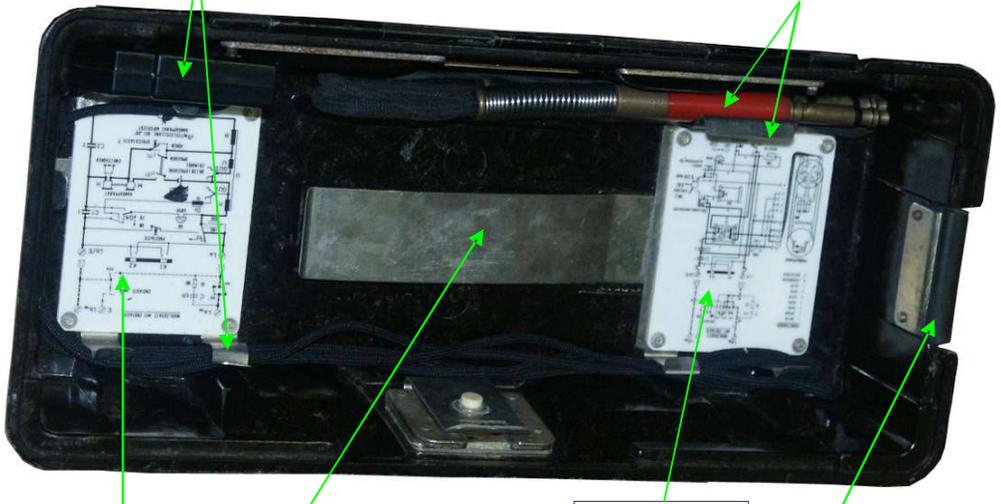
abwaschbare Schreiftafel, da-
rauf kann mit einem Bleistift der
Namen der Gegenstelle geschrieben
werden.



Buchstabiertafel mit dem
internationalen Alphabet

Batterieschnur mit Feder-
blechen zur Fixierung

Vermittlungsschnur mit
Federblech zur Fixierung



Stromlaufplan

Federblech zur Fixierung des Hand-
apparates in Ruhestellung bei ge-
schlossenem Deckel

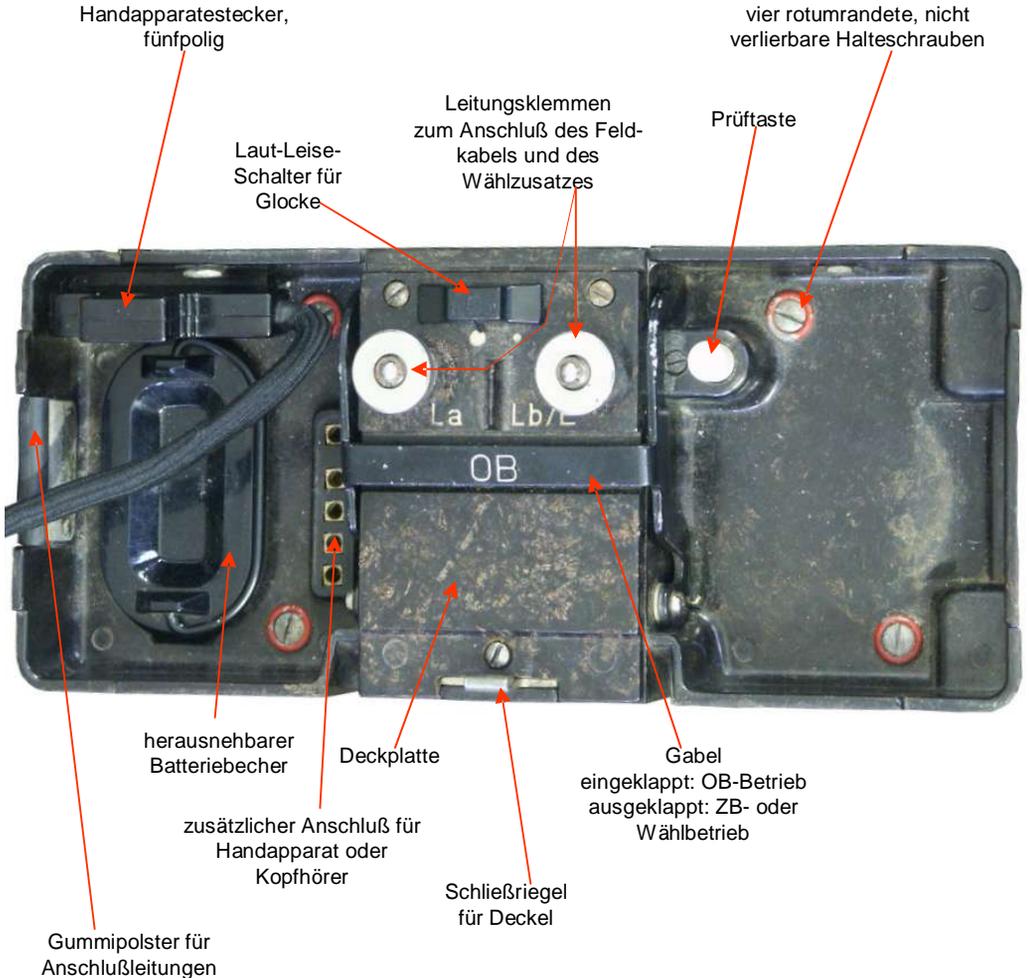
Bauschaltplan

Gummipolster für
Anschlußleitungen



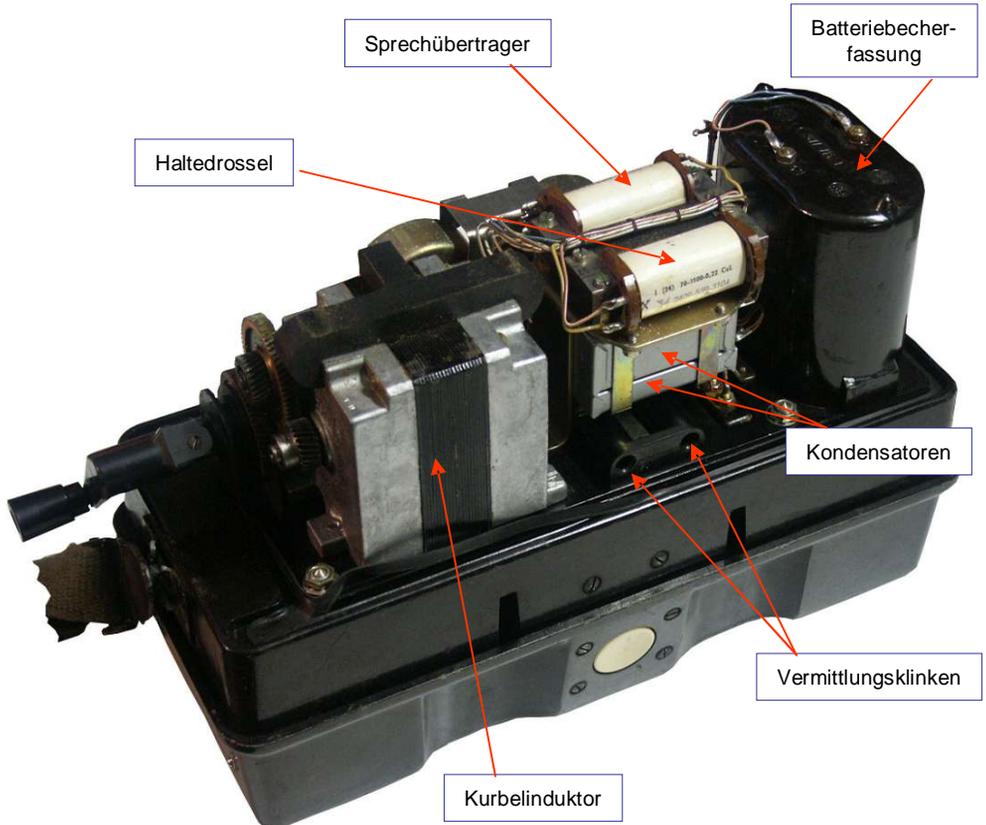
An der linken Deckelseite sowie an der Zwischenplatte sind als Schnurdurchführung Gummipolster angebracht. Sie bilden bei geschlossenem Deckel eine abgedichtete Durchführung für die Feldkabelanschlußleitung sowie die Schnüre von Handapparat, Wählzusatz sowie Batterieschnur.

Die **Zwischenplatte**, von der man nach Lösen der vier rot umrandeten unverlierbaren Schrauben das Gehäuseunterteil abheben kann, trägt eine Bauplatte, auf der die folgenden Bauelemente montiert sind:

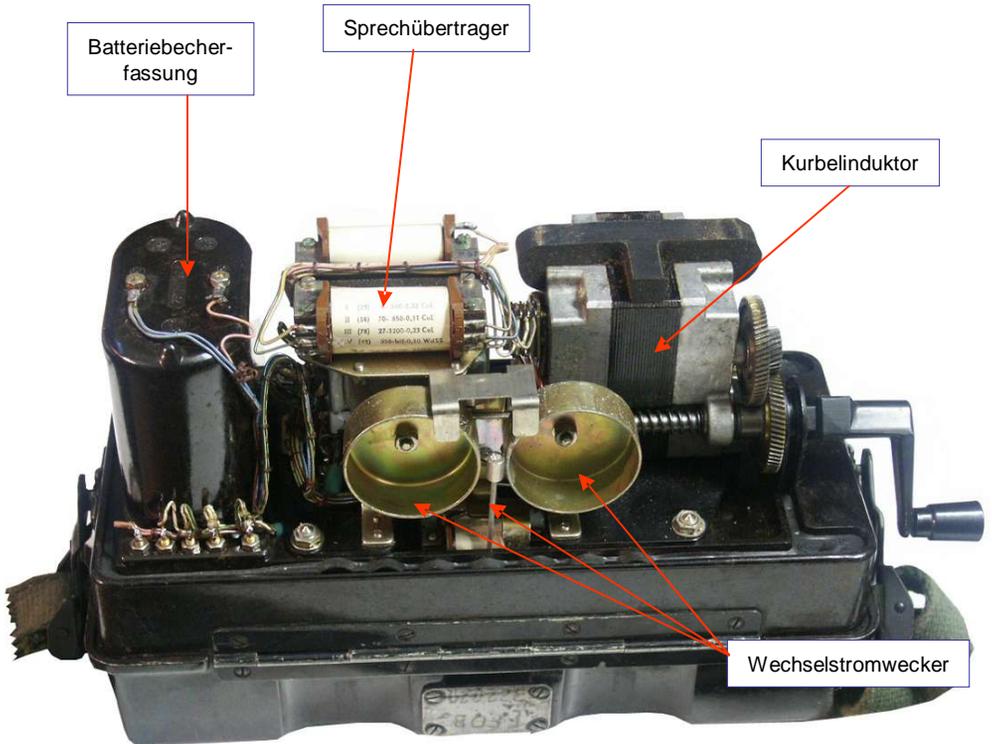




Auf der Unterseite der Zwischenplatte befinden sich folgende Bestandteile, welche durch Abnehmen des Gehäuseunterteiles erkennbar werden:



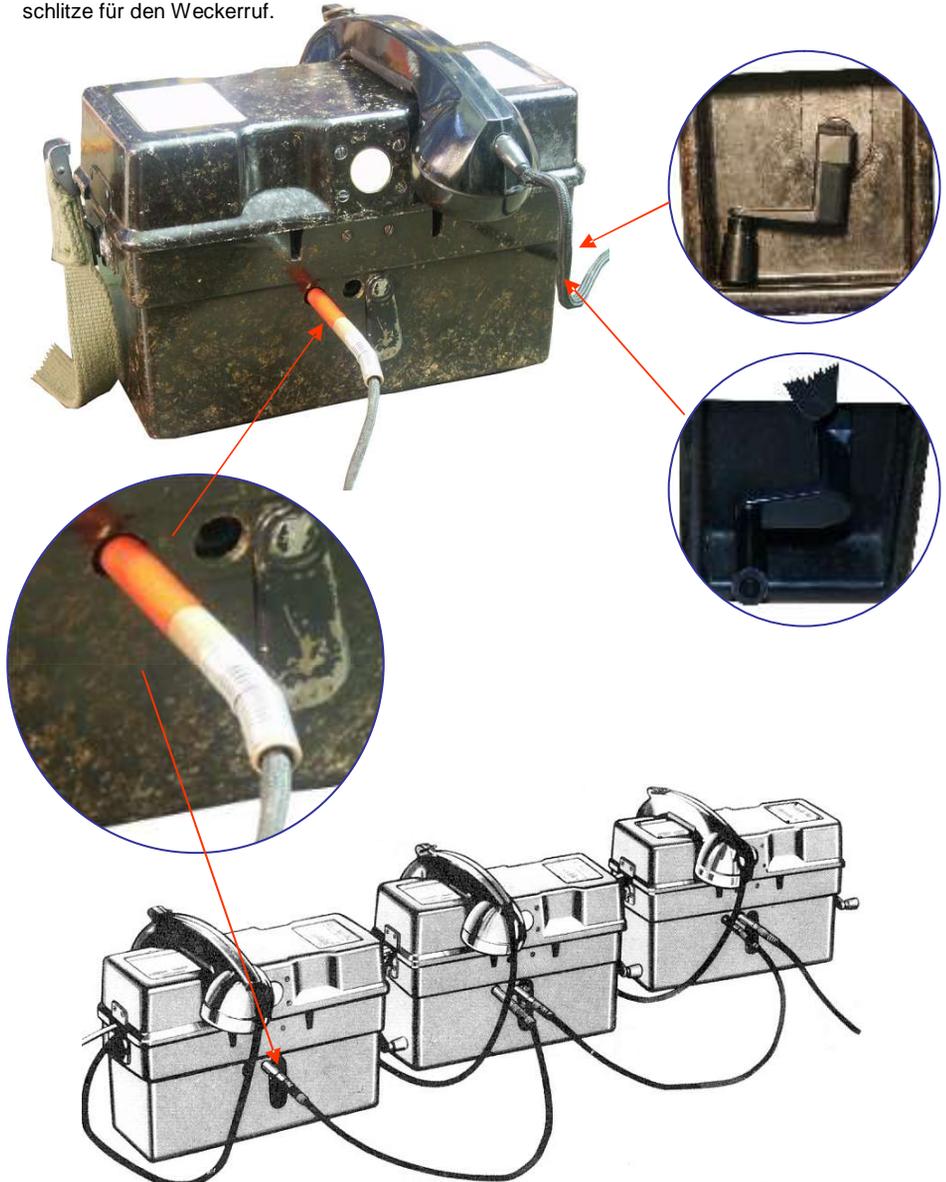
Unterseite der Zwischenplatte, Frontansicht
(Gehäuseunterteil abgenommen)



Unterseite der Zwischenplatte, Rückansicht
(Gehäuseunterteil abgenommen)



An der Vorderseite des **Gehäuseunterteils** verdeckt ein schwenkbare Schließblech zwei Bohrungen, durch welche die Vermittlungsstößel in die dahinter liegenden Vermittlungsklinken eingeführt werden. Auf der rechten Seite ist eine Vertiefung eingepreßt, in der die klappbare Induktorkurbel liegt. An der hinteren, oberen Kante befinden sich die Schallschlitze für den Weckerruf.

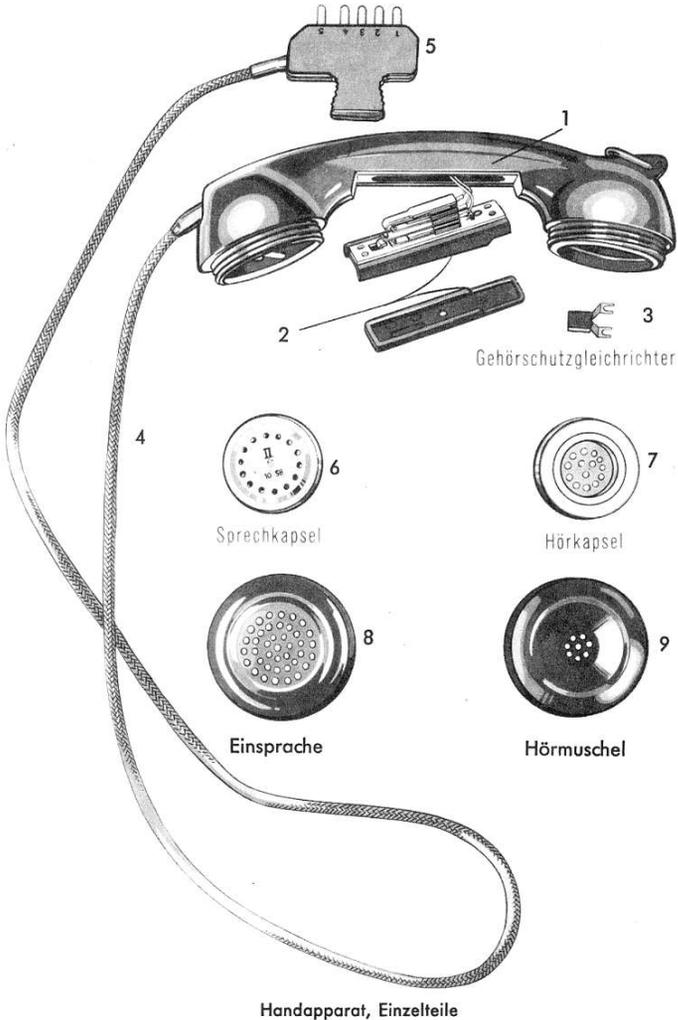




THW-Jugendgruppe OV HOF IN FRANKEN

Der Handapparat besteht aus folgenden Einzelteilen:

- 1 = Handapparatkörper
- 2 = Sprechtaete
- 3 = Gehörschutzgleichrichter
- 4 = Handapparatschnur
- 5 = 5teilliger unverwechselbarer Stecker
- 6 = Sprechkapsel
- 7 = Hörkapsel
- 8 = Einsprache
- 9 = Hörmuschel



Handapparat, Einzelteile



Die im Griffteil eingebaute Sprechaste soll nur zum Sprechen gedrückt werden. Sie ist so gelagert, daß sie mühelos betätigt werden kann.



Sprechaste hier drücken



Der Handapparat liegt bei OB-Betrieb im Ruhezustand in einer der beiden im Deckel angebrachten Aussparungen, in denen er auch bei Schräglage des Feldfernsprechers noch sicher gehalten wird. Das Eigengewicht des Handapparates drückt die Sprechaste in Mittellage.

**ACHTUNG: Handapparat auflegen !
Sonst Abhörgefahr.**

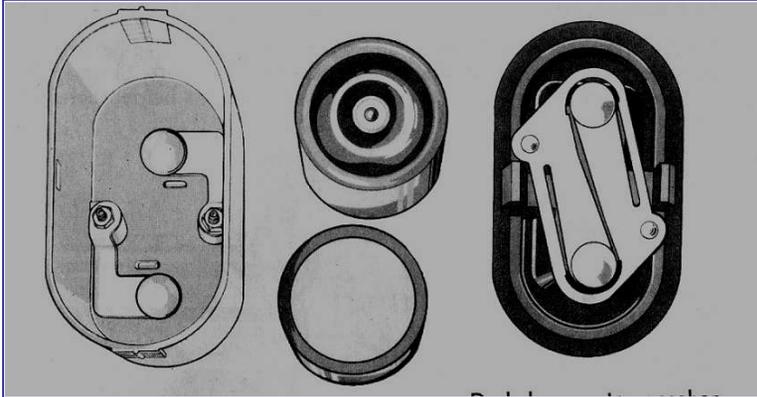


Bei ZB- und W-Betrieb liegt der Handapparat im Ruhezustand auf der herausgeklappten Gabel. Durch das Gewicht des Handapparates wird die Gabel bis zum Anschlag durchgedrückt und dadurch der im Gerät befindliche Gabelumschalter betätigt.

Bei vorschriftsmäßig aufgelegtem Handapparat ist bei allen Betriebsarten im Ruhezustand die Hörkapsel einpolig von der Leitung abgetrennt, somit kann sie nicht als Mikrophon wirken – die Sprechstelle ist damit begrenzt abhörsicher.



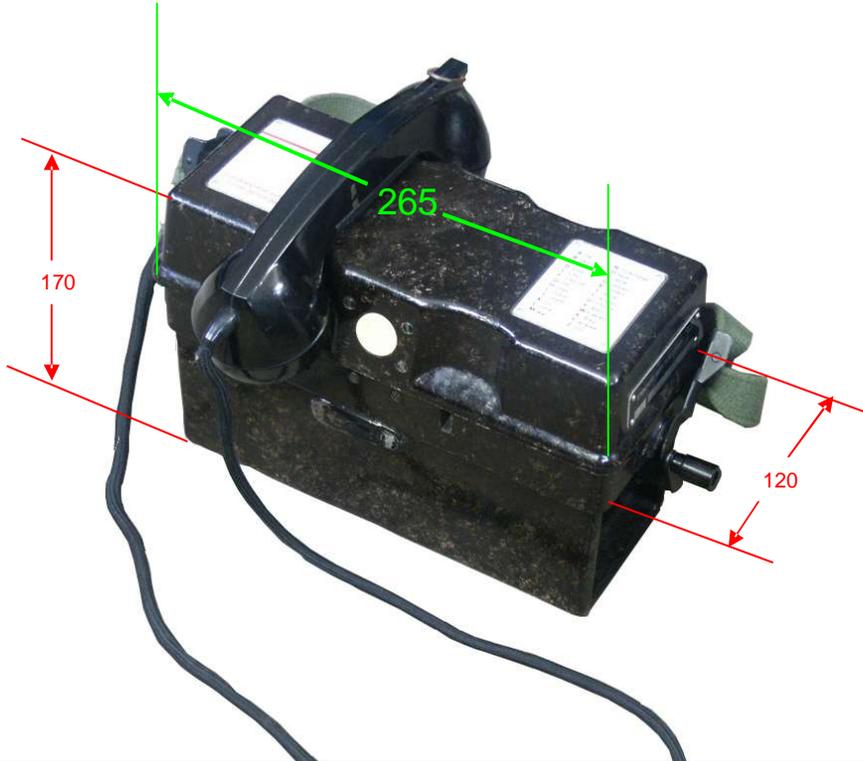
Der **Batteriebecher** dient zur Aufnahme von zwei Monozellen, die zur Speisung des Mikrofons benötigt werden. Er wird in das Batteriefach der Zwischenplatte eingeschoben.



Die **Batterieschnur** ist zweiadrig und trägt an einem Ende den Batteriestecker, am anderen Ende die Batteriesteckdose. Sie dient dazu, die Batterie bei großer Kälte in Körpernähe betriebsbereit tragen zu können.



3. Technische Daten



Gewicht:	ca. 4,0 kg
Frequenzbereich im übertragenen Sprachbereich:	300 bis 3400 Hz
Sprachreichweite mit Feldkabel 2adrig verdreht:	ca. 25 km
Sprachreichweite mit Feldfernkabel:	ca. 50 km
Rufreichweite bei 20 Hz:	bei allen Kabelarten etwa 50 % größer als Sprechreichweite
Temperaturbereich Betrieb:	-25°C bis +60°C
Temperaturbereich Lagerung:	-40°C bis +70°C
Kurbelinduktor Frequenz bei 3 ½ Umdrehungen pro Sekunde:	20 Hz
Kurbelinduktor Wechselstromleistung bei 1KOhm-Anschluß:	3,6 W
Einspulenwecker Ansprechspannung:	10 bis 20 Volt
Einspulenwecker Lautstärke bei 50V/20Hz, Abstand ein Meter:	mind. 70dB(A)
Stromversorgung für Mikrofon:	2 Monozellen je 1,5 Volt in Reihenschaltung = 3,0 Volt

4. Bedienung

401 Allgemeine Vorbereitungen

Lösen des Traggurtes

Bei leichtem Druck auf die Tragplatte des Traggurtes gegen das Gehäuse und gleichzeitigem Verschieben gegen den Geräteboden läßt sich der Traggurt leicht aushaken.

Öffnen des Deckels

Weißen Knopf drücken und Deckel aufmachen.

Einsetzen bzw Auswechseln der Monozellen

Batteriebecher am Tragbügel aus dem Batteriefach herausziehen.

Mit Daumen und Zeigefinger auf die geriffelten Schmalseiten des Bechers drücken und Becherdeckel abheben. Deckel springt ab, wenn Monozellen im Becher sind.

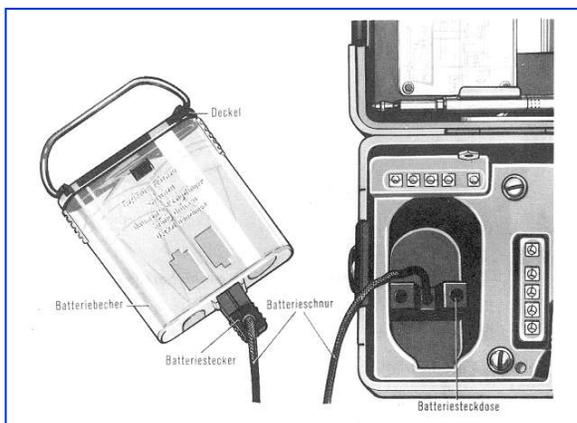
Die Monozellen werden wechselseitig eingesetzt und der Becherdeckel leicht ange-drückt, bis seine Nasen in den Schlitzen des Bechers einrasten.

Der Batteriebecher wird jetzt beliebig in das Batteriefach geschoben und auf die Kontaktstifte gedrückt, bis er aufsitzt.

Betrieb bei großer Kälte

Bei Verwendung des FF-OB/ZB bei großer Kälte soll der Batteriebecher (um die Monozellen betriebsbereit zu halten) in Körpernähe getragen werden. Als Verbindung zwischen Batteriebecher und Feldfernsprecher dient dabei die im Deckel untergebrachte Batterieschnur.

Beim Stecken der Batteriesteckdose auf die Kontaktstifte des Batteriefaches dient der Batteriestecker als Griffverlängerung. Er läßt sich leicht wieder von der Batteriesteckdose abziehen, sobald diese auf den Kontaktstiften des Batteriefaches sitzt. Die Batteriesteckdose wird, wenn der Batteriebecher wieder in das Gerät gesteckt werden soll, mit der zugentlasteten Batterieschnur von den Kontaktstiften abgezogen.





Laut-Leise-Stellung des Weckers

Die Ruflautstärke des Weckers kann mit dem Laut-Leise-Schalter auf „Laut“ oder „Leise“ gestellt werden. Der große Punkt bedeutet „Laut“, der kleine Punkt bedeutet „Leise“.



Funktionsüberprüfung

1. Prüfe, ob im Batteriebecher die Batterien richtig eingebaut sind,
2. drücke die Sprechaste und blase in die Einsprache, Du must in der Hörkapsel ein deutliches Blasgeräusch hören,
3. wechsele den Handapparatstecker in den zweiten Anschluß, - wiederhole die Blasprobe,
4. verbinde die Leitungsklemmen mit Draht oder überbrücke sie mit einem Messer,
5. drücke die Prüftaste, drehe die Induktorkurbel kräftig – der Wecker läutet,
6. stelle den Laut-Leise-Steller um, wiederhole Schritt „5“, der Wecker läutet in anderer Lautstärke,
7. entferne die Kurzschlußbrücke an den Leitungsklemmen.



Anschließen der Feldkabelleitung

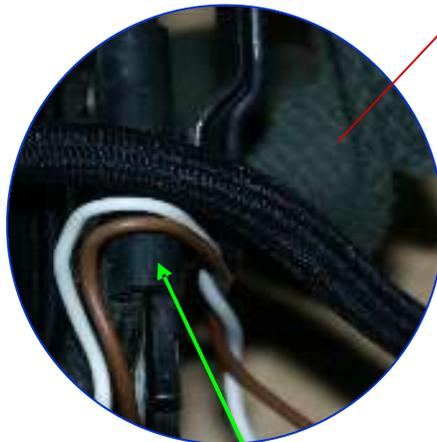
Die Leitungen sind ohne Zugbelastung an den Feldfernsprecher heranzuführen; hierzu mußt Du das Feldkabel vorher an einem Baum, Leitungsmast, Abspannleiste, Erdnagel oder dergleichen festlegen.

Vorbereitete, abisolierte Adern der Feldkabelleitung in die Bohrungen der Leitungsklemmen einführen. Drehe dann die Klemmen fest an.





Feldkabel und Handapparateschnur auf dem Gerät verlegen, auf das Gummipolster der Schnurdurchführung legen und Deckel zuklappen.



Gummipolster



402 Sprechverkehr bei OB-Betrieb

1. Rufe die Gegenstelle durch Drehen der Induktorkurbel nach rechts,
2. hebe den Handapparat ab und warte die Meldung der Gegenstelle ab,
3. drücke die Sprechaste und setze Deine Meldung ab,
4. lasse die Sprechaste los und höre,
5. nach Beendigung des Gespräches mußt Du „abrufen“. Dazu mußt Du die Induktorkabel dreimal kurz nach rechts drehen. Sollte eine Feldvermittlung bestehen, fällt dort die „Schlußklappe“.
6. lege nun den Handapparat in eine der Deckelaussparungen.

403 Sprechverkehr bei ZB-Betrieb

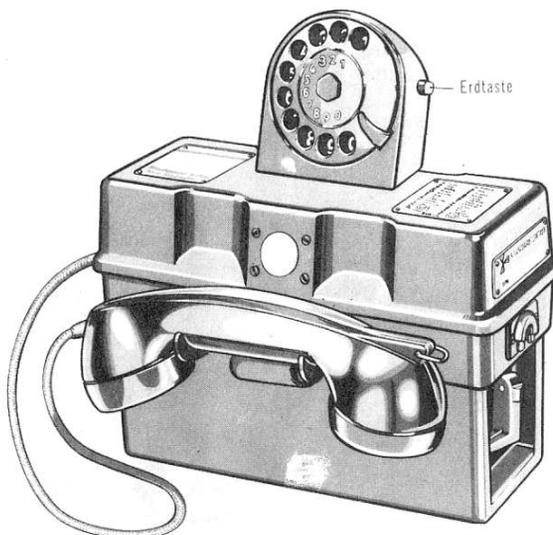
(die Gabel ist ausgeklappt, Gravierung „ZB“ ist lesbar)

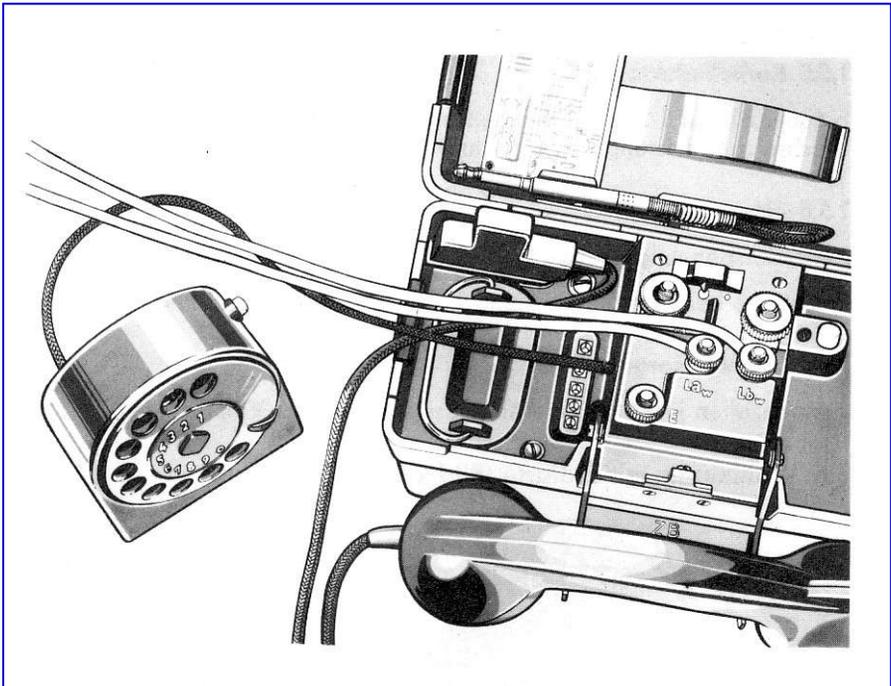
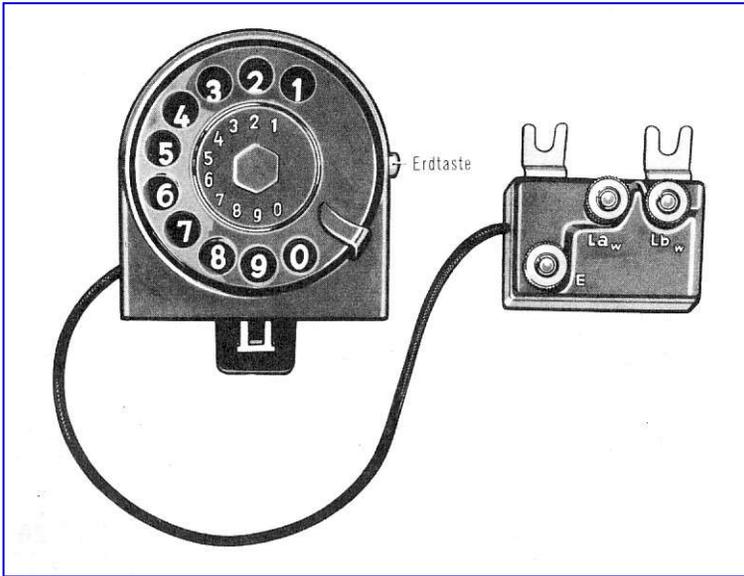
1. Der Handapparat muß auf der ausgeklappten Gabel liegen (sonst Amtsbelegung, Wecker läutet nicht),
2. nimm den Handapparat ab (bei der Vermittlung wird ein Signal ausgelöst),
3. beim Melden der Vermittlung mußt Du die Sprechaste drücken und die gewünschte Gegenstelle verlangen,
4. lasse die Sprechaste los und höre,
5. nach Beendigung des Gespräches mußt Du den Handapparat auf die Gabel legen, - bei der Vermittlung wird ein Schlußsignal ausgelöst und die Vermittlung trennt die Verbindung.

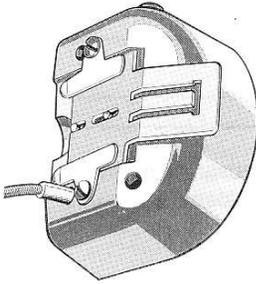


404 W-Betrieb (Feldfernsprecher als Hauptanschluß am Telekom-Netz)

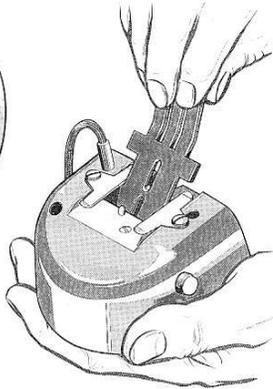
1. Bereite den Feldfernsprecher wie beim ZB-Betrieb vor,
2. klemme die Anschlußplatte des Wählzusatzes mit ihren Kontaktplatten an den Leitungsklemmen an,
3. klemme die vorbereiteten Adern der Anschlußleitung an den Leitungsklemmen des Wählzusatzes Law und Lbw an (die Erdungsklemme E bleibt unbelegt),
4. lege den Handapparat auf die herausgeklappte Gabel,
5. schreibe die eigene Rufnummer auf die Schreiftafel des Feldfernsprechers,
6. klappe am Wählzusatz das Steckblech auf,
7. stecke den Wählzusatz an der Rückseite des Feldfernsprechers in die Halterung,
8. nimm den Handapparat ab und warte bis das Wählzeichen ertönt,
10. wähle die gewünschte Rufnummer,
11. meldet sich die gerufene Gegenstelle, dann drücke die Sprechaste und setze Deine Meldung ab,
12. drücke die Sprechaste nicht, wenn die Gegenstelle spricht,
13. lege nach Beendigung des Gespräches den Handapparat ausschließlich nur auf die Gabel, die bestehende Verbindung wird vollautomatisch getrennt.



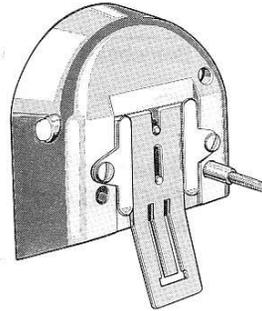




(1)

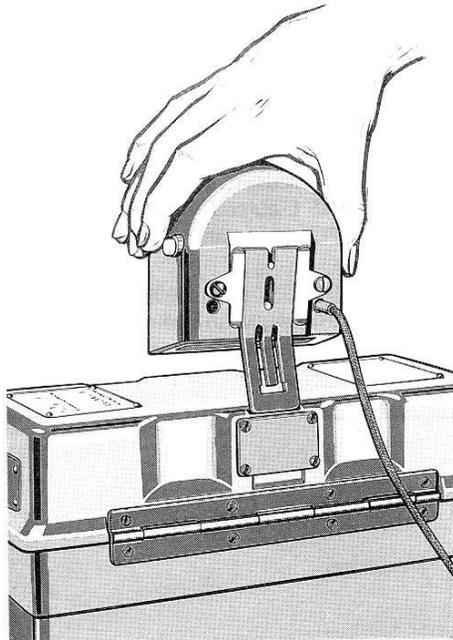


(2)



(3)

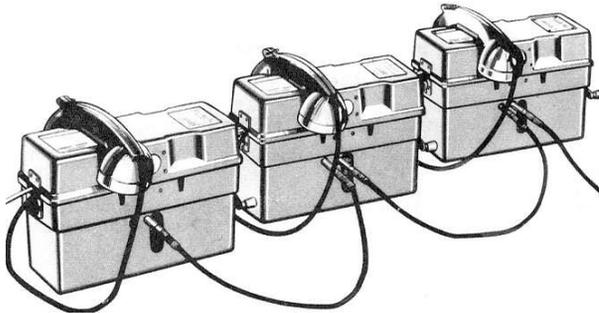
Aufschwenken des Steckbleches



Aufstecken des Wälzusatzes

405 Der Feldfernsprecher als Vermittlungsstelle im OB-Betrieb

1. von der Zentrale muß Du zu jeder Einsatzstelle eine Leitung mit zwei Feld-Fernsprechern aufbauen,
2. nimm die Vermittlungsschnur aus dem Deckeln der bei Dir in der Zentrale stehenden Geräten,
3. öffne die Schließbleche an den Geräten,
4. stecke in jedes Gerät eine Vermittlungsschnur,
5. möchte zB Einsatzstelle 1 mit Einsatzstelle 2 verbunden werden, mußst Du zunächst einsatzstelle 2 anrufen und die geplante Vermittlung mitteilen,
6. verbinde die Geräte von Einsatzstelle 1 und 2 mit einer Vermittlungsschnur,
7. teile den Geräteführern mit, daß die Verbindung „steht“.



8. Du kannst auch eine Sammelschaltung legen und alle Einsatzstellen anrufen.



Einsatzzentrale mit mehreren Feldfernsprechern und Leitungen zu den Einsatzstellen im OB-Betrieb

